

Der Vorstand der CDU-Stadtverband Willich hat unter der Leitung seines Vorsitzenden, dem Viersener Bundestagsabgeordneten Uwe Schummer folgende Erklärung einstimmig verabschiedet:

Offene Ganztagschule als Chance für Schüler, Eltern und Vereine

"Mit dem Förderprogramm des Bundes für Ganztagschulen werden die Kommunen bei den notwendigen Baumaßnahmen unterstützt, sie müssen jedoch selbst tief in die leere Haushaltstasche greifen und einen Anteil der Investitions- (mindestens zehn Prozent) und die betrieblichen Folgekosten übernehmen. Über fünf Jahre stellt der Bund vier Milliarden Euro zur Verfügung, nimmt den Kommunen jedoch gleichzeitig über eine Reduzierung des Anteils an der Gewerbesteuer mehr als 12 Milliarden Euro weg: ‚Der Bund stiehlt die Kuh und gibt ein Glas Milch zurück.‘

Das Land Nordrhein-Westfalen geht von einer 2:1 Finanzierung des Betriebes der Offenen Ganztagschule zwischen Land und Kommune aus. Auch hier wird deutlich, dass die Kommunen, wollen sie die Betreuungseinrichtung nicht zu einer Hungerversion verkommen lassen, erheblich mehr Zuschüsse insbesondere für Personalkosten aufbringen müssen, als die geschönte Finanzkalkulation des Landes dies vorsieht.

Trotzdem sieht die CDU Willich in der Einführung der Offenen Ganztagschule eine Chance, für Schüler, Eltern und Vereine. Dabei müssen folgende Leitkriterien gelten:

Wahlfreiheit: Die Einführung der Offenen Ganztagschule darf keine Zwangsveranstaltung für Eltern und Kinder werden. Allein die Eltern müssen über die Erziehungsoption ihrer Kinder entscheiden.

Vereinsorientierung: Freie Träger und Vereine, die schon jetzt mit hoher Qualität und großem Engagement in der Erziehung und Freizeitgestaltung tätig sind, müssen in die Offene Ganztagschule einbezogen werden. Ziel ist die Individualförderung der Schüler und der Erhalt des sozialen Lebens (außerhalb von Schule). Entsprechende Kooperationen müssen aktiv gefördert werden. Die Anbindung soll von den Vereinen auch als Chance wahrgenommen werden (können).

Kostendeckend: Die Finanzbelastung der Stadt muss überschaubar bleiben. Der vorgesehene Elternbeitrag muss deshalb auch einbezogen werden. Es darf nicht so kommen, dass wegen dieser neuen Finanzbelastung die freiwilligen Leistungen der Stadt reduziert und den Vereinen die städtischen Zuschüsse gestrichen werden müssen.

Klarheit: Das Konzept Offene Ganztagschule sieht pädagogische Kooperationen zwischen verschiedenen Partnern und der Schule vor. Die neue Situation darf jedoch nicht zu einem Kompetenzwirrwarr und zu einem beständigen Abstimmungszirkus vor Ort führen: wo Schule drauf steht, soll auch Schule drin sein.